

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Sie an dieser Stelle als Leserin oder Leser des Bandes 23 der Schriftenreihe „Egge-Weser“ begrüßen zu dürfen.

Im Kern dieses Heftes wollen wir über aktuelle Projekte des Naturschutzes im Kreis Höxter berichten. Den Anfang machen hierbei Mathias LOHR, Vera BRUST und Ulrich RIEDL vom Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz der Hochschule Ostwestfalen-Lippe, die sich mit den Auswirkungen des Anbaus nachwachsender Rohstoffe, insbesondere des zunehmenden Maisanbaus, auf die Vogelwelt beschäftigt haben (S. 3). Desweiteren werden drei weitere Projekte unter maßgeblicher Beteiligung der Landschaftsstation vorgestellt: Das groß angelegte LIFE+ - Projekt des Kreises Höxter (S. 47), der Schutz der Äsche in der Nethe (S. 63) und das Wirken eines possierlich anmutenden Einwanderers aus der Tierwelt, des Waschbären (S. 71). Das LIFE+ - Projekt hat erfreulicherweise die Finanzierung eines 16 Seiten umfassenden Farbbilderbogens möglich gemacht, der die in dieser Fülle in NRW einzigartigen kalkgeprägten Trockenlebensräume und Arten der Gebiete des LIFE+ - Projektes auf wunderschöne Weise sichtbar macht. Schön wäre es, wenn die Bilder viele animieren könnten, auf den teils spektakulären Wegen der „Erlesenen Natur im Kulturland Kreis Höxter“ den einen oder anderen dieser Lebensräume selbst vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Mehrere Artikel beschäftigen sich mit der Flora und Fauna des Kreises, beginnend mit einem weiteren, unbestreitbar sehr erfolgreichen Einwanderer, dem Indischen Springkraut. Mit dieser, die Blütenwelt der Weseraue dominierenden Art beschäftigt sich Horst HAPPE (S. 82), während sich Rolf KIRCH einer eher unscheinbaren Art, der Feldgrille, angenommen hat (S. 89). Einer wirklich seltenen Orchidee, dem Blattlosen Widerbart, hat Wilfried STICHT aus Paderborn seinen Artikel gewidmet (S. 96), während Britta LIEBES Kurzbericht über einen Heiligen Ibis ein einmaliges Zufallsereignis beschreibt (S. 99). Einer alten Tradition folgend schließt der Themenkreis zur Flora und Fauna mit dem NABU-Bericht über den Vogel des Jahres 2012, die Dohle, ab, für den wir dem Team OPITZ, NIPKOW, HENTSCHEL und NATUS vom NABU-Bundesverband und Theo ELBERICH und David SINGER vom NABU-Kreisverband Höxter danken (S. 101).

Während der Tätigkeitsbericht der Landschaftsstation in altbewährter Weise verfasst ist (S. 107), haben Hajo KOBIALKA, Gunnar JACOBS und David SINGER beim Ornithologischen Jahresbericht neue Wege beschritten und die vielen Meldungen seltener Vogelarten umfangreich und tabellarisch aufbereitet sowie mit aussagekräftigen Kommentaren und Bilder versehen (S. 141). Die Länge dieses Berichts spiegelt trotzdem nur unzureichend den Aufwand wider, den die Autoren über das ganze Jahr in diese verdienstvolle Tätigkeit investieren. Umso mehr wünschen wir ein großes Echo und noch mehr Meldungen seltener Vögel in den kommenden Jahren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Studium dieses Heftes!

Die Schriftleitung